

# Sonderdruck

## ***Nachtjagd im Ausland***



Dieser Sonderdruck stellt kein Angebot dar,  
sondern dient lediglich zur allgemeinen Information.

Copyright © by HUBER

Alle Rechte wie Reproduktion, Übersetzung in andere Sprachen oder Übertragung in von  
Datenverarbeitungsgeräten verwendbare Sprachen vorbehalten.

# **Nachtjagd im Ausland**

## **alles über Nachtziel-Systeme für Zielfernrohre**

**Beachten Sie bei Einsatz von Nachtziel-Systemen für die Nachtjagd im Ausland die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen im betreffenden Jagdland.**

**In Deutschland ist z.B. der Besitz und Einsatz der hier beschriebenen Nachtziel-Systeme mit Ausnahme von „Zielfernrohr-Nachtsichtbrille“ und „Leuchtpunkt-Zielgeräte“ System verboten.**

Die hier beschriebenen Nachtziel-Systeme setzen brauchbare Nachtsichtgeräte und lichtstarke Zielfernrohre voraus. Nachtsichtgeräte der einstufigen, ersten Generation sind wegen der geringen Lichtverstärkung hierfür nicht geeignet.

Gleichfalls müssen die Bildverstärker-Röhren der Nachtsichtgeräte schockfest und mit einem Helligkeitsüberlastungs-Schutz ausgestattet sein - was bei Markenröhren immer der Fall ist.

Die Bewertung der Verwendbarkeit der verschiedenen Nachtziel-Systeme bleibt dem Interessenten überlassen. Lesen Sie, vergleichen Sie und bilden Sie sich ein Urteil !

Zur Zeit werden auf dem Markt folgende Nachtziel-Systeme angeboten :

1. „Lichtverstärker für Zielfernrohre“ (ZF-Lichtverstärker)
2. „Projektionssysteme“
3. „Vorsatzgeräte“
4. „Laser-Zielpunktprojektion“
5. „Zielfernrohr-/Nachtsichtbrille“
6. „Leuchtpunkt-Zielgeräte“

# 1. Nachtziel-System „Lichtverstärker für Zielfernrohre“ (ZF-Lichtverstärker)

Bei diesem Nachtziel-System wird ein Restlichtverstärker mittels Adapter hinten auf das Okular eines Zielfernrohres aufgeschoben und arretiert.

Der Restlichtverstärker verbessert die Lichtleistung eines Zielfernrohres bei Dunkelheit um ein Vielfaches. Nach Einschalten des Gerätes wird das Bild im Zielfernrohr durch die hohe Lichtverstärkung des Restlichtverstärkers mehrere tausendfach lichtverstärkt. Das Objekt und die Zielmarke des Zielfernrohres werden dabei scharf abgebildet.

Bei absolut ungünstigen Lichtverhältnissen - z.B. in stockdunkler Nacht - kann ein Infrarot-Strahler zu geschaltet werden, der das Objekt - für das menschliche Auge nicht sichtbar - aufhellt.

Da das Zielfernrohr bei diesem Nachtziel-System zwangsläufig nach hinten verlängert wird, kann der erforderliche Augenabstand durch Aufstecken einer Schafkappe oder durch ein nach vorne versetztes Zielfernrohr geändert werden.

Als entscheidender Vorteil zu anderen Nachtziel-Systemen wird von Benutzern die unproblematische Handhabung und die Tatsache hervorgehoben, daß die Schussabgabe theoretisch durch das Zielfernrohr erfolgt und sich damit nur wenig von der Schussabgabe bei Tag unterscheidet.

Selbst in den USA werden von Behörden „Lichtverstärker für Zielfernrohre“ für Spezialaufgaben eingesetzt. Laut Aussagen von Anwendern ist das Nachtziel-System „Lichtverstärker für Zielfernrohre“ die optimale Problemlösung für die Nachtjagd und allen anderen Nachtziel-Systemen überlegen.



## 2. Nachtziel-System „Projektionssystem“

Bei diesem Nachtziel-System wird auf das Okular eines Zielfernrohres ein starker Infrarot-Strahler aufgesteckt, der die Zielmarke oder das Fadenkreuz des Zielfernrohres auf das Objekt - hier Wildkörper - projiziert. Durch ein Nachtsichtgerät, welches an das Zielfernrohr befestigt ist, wird das so markierte Ziel anvisiert und beschossen.

Mit dem Projektions-System kann in der Praxis gearbeitet werden. Es hat jedoch Nachteile, auf die hingewiesen werden muss.

Das System funktioniert zwangsläufig nur mit einer starken Infrarot-Lichtquelle. Je mehr Restlicht vorhanden ist, um so schlechter ist die projizierte Zielmarke auf einem Wildkörper zu erkennen. Streulicht und Gegenlicht z.B. vom Mond, von Straßenbeleuchtungen, Kraftfahrzeugen usw. können die projizierte Zielmarke überleuchten und schlecht sichtbar machen.

Von großem Nachteil ist die Tatsache, dass Wild Infrarot-Strahlen wahrnimmt und teilweise abspringt. Auch Reviernachbarn können Infrarot-Lichtquellen orten, sofern sie mit einem Nachtsichtgerät ausgerüstet sind - was fast immer der Fall ist.

Bedingt durch die erforderliche starke Infrarot-Lichtquelle, wird hierfür häufig eine Infrarot-Laserlampe der Laserklasse III verwendet, die unter Bezeichnungen wie TURBO, HYPER usw. angeboten werden. Aus gutem Grund muss unbedingt auf die Gesundheitsgefährdung für das menschliche Auge durch Infrarot-Laserstrahler hingewiesen werden.

Wie bereits erwähnt, wird das anvisierte Ziel mit einem Nachtsichtgerät betrachtet, welches seitlich am Zielfernrohr mit einer Schelle befestigt wird. Um das anvisierte Ziel zu beobachten, bedarf es einiger Verrenkungen, da der Schütze ja nicht durch sein Zielfernrohr, sondern durch das Nachtsichtgerät sehen muß.

Durch das seitlich angebrachte Nachtsichtgerät entsteht außerdem ein Kippmoment, woraus sich Fehlschüsse erklären lassen.

Als besonders unangenehm wird von Benutzern die Tatsache empfunden, daß das Wild nicht durch das eigene Zielfernrohr, sondern durch ein Nachtsichtgerät anvisiert und beschossen werden muss.

Das Nachtziel-System „Projektionssystem“ ist nach Aussagen von Benutzern für die Nachtjagd nur unzureichend geeignet.



**Nachtziel-System „Projektionssystem“**

### 3. Nachtziel-System „Vorsatzgeräte“

Bei diesem Nachtziel-System wird vor ein Zielfernrohr ein Nachtsichtgerät befestigt. Der Schütze sieht durch sein Zielfernrohr wie gewohnt. Ein Einschießen ist nicht erforderlich und auch der Augenabstand bleibt der gleiche. Die Vorteile, die sich hieraus ergeben, werden jedoch bei genauer Betrachtung von einigen Nachteilen des Systems überschattet, auf die hier näher eingegangen werden soll.

Das technische Hauptproblem besteht bei diesem System darin, daß die optische Achse von Zielfernrohr und Objektiv des Nachtsichtgerätes unbedingt genau zusammenfallen müssen, was in der Regel nur bei professionellen Geräten der Fall ist. Das heißt - das Nachtsichtgerät würde sonst in eine andere Richtung als das Zielfernrohr sehen. Dies kann nur durch äußerst massive Ausführungen von Zielfernrohr und Befestigung erreicht werden. Aus diesem Grund wird von einigen professionellen Herstellern beide Einheiten - Zielfernrohr und Nachtsichtgerät - auf eine Montage-Schiene vormontiert geliefert.

Diese professionellen Systeme sind jedoch nur Behörden vorbehalten und sind von Privaten auch auf Umwege nicht zu erwerben.

Als besonders negativ wird von Benutzern angesehen, daß die Einheit groß und schwerer als andere Nachtziel-Systeme ist und das Gewehr im vorderen Bereich gewichtsmäßig stark belastet wird.



**Nachtziel-System „Vorsatzgeräte“**

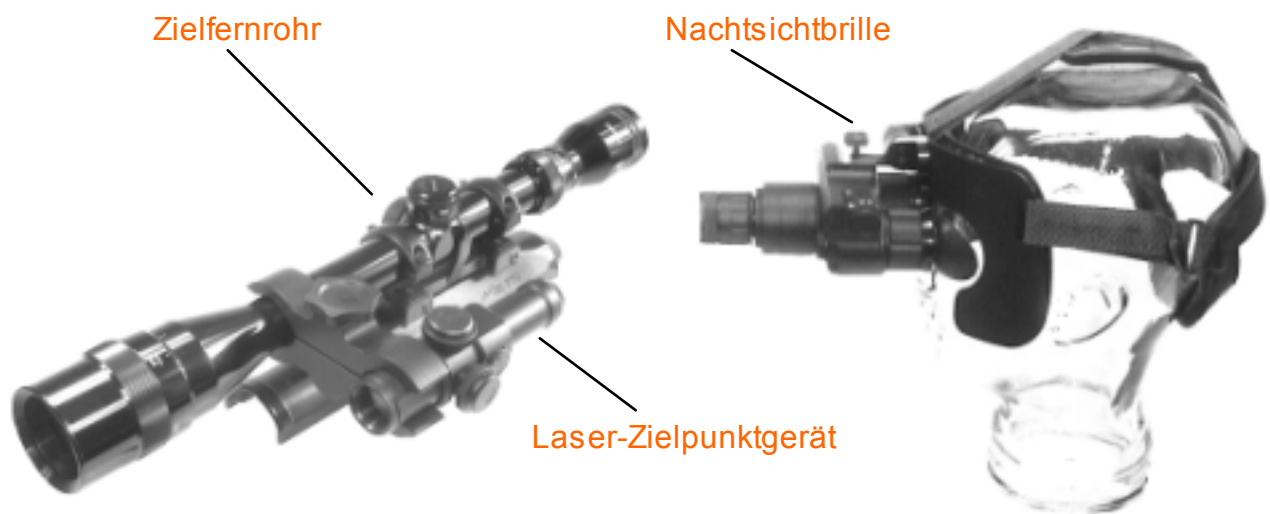
## 4. Nachtziel-System „Laser-Zielpunktprojektion“

Bei diesem Nachtziel-System wird ein Laser-Zielpunktgerät mit einer Nachtsichtbrille kombiniert.

Die Funktion des Systems ist einfach zu erklären und zu verstehen. Das Zielpunktgerät wird mit einer Schelle an ein Zielfernrohr befestigt. Es hat zwecks Trefferkorrektur eine eigene Höhen- und Seitenverstellung. Der von dem Zielpunktgerät projizierte Zielpunkt ist sehr hell und wird mit der Nachtsichtbrille auch auf großer Entfernung sehr gut gesehen.

Die genaue Trefferlage beim Schiessen wird dadurch erreicht, daß der Schütze das Gewehr anschlägt und den Zielpunkt mit Hilfe der aufgesetzten Nachtsichtbrille ins Ziel bringt.

Von Vorteil ist, daß mit der Nachtsichtbrille das Objekt und dessen Umfeld vor Schussabgabe hervorragend beobachtet werden kann. Als Nachteil wird angesehen, daß die Schussabgabe nicht durch das Zielfernrohr erfolgt.



**Nachtziel-System „Laser-Zielpunktprojektion“**

## 5. Nachtziel-System „Zielfernrohr-Nachtsichtbrille“ In Deutschland zugelassen - jedoch nur ohne IR-Strahler!

Das Nachtziel-System „Zielfernrohr-Nachtsichtbrille“ besteht aus einem Zielfernrohr und einer Nachtsichtbrille mit Kopfhäube. Bei Dunkelheit wird mit der Nachtsichtbrille durch das Okular eines Zielfernrohres gesehen.

Nach Einschalten des Gerätes sieht man die Bildinformation im Zielfernrohr mehrere tausendfach lichtverstärkt. Die Zielmarke oder das Fadenkreuz des Zielfernrohres ist gestochen scharf zu erkennen.

Bei absolut ungünstigen Lichtverhältnissen - z.B. in sehr dunkler Nacht - kann an der Kopfhäube der Nachtsichtbrille ein Infrarot-Strahler befestigt werden, der das Objekt aufhellt (in Deutschland verboten).

Beim Durchsehen durch das Zielfernrohr muß darauf geachtet werden, daß zwischen Zielfernrohr und Nachtsichtbrille ein Abstand eingehalten wird. Dieser kann entweder durch Aufstecken einer Schaffkappe oder durch ein nach vorne versetztes Zielfernrohr erreicht werden.

Von großem Vorteil ist, daß mit der Nachtsichtbrille gleichzeitig das Objekt und dessen Umfeld genau beobachtet werden kann.

Für den jagdlichen Einsatz ist dieses Nachtziel-System in der Bundesrepublik Deutschland eine legale Alternative zu anderen, verbotenen Nachtziel-Systemen.



**Nachtziel-System „Zielfernrohr-Nachtsichtbrille“**

## 6. Nachtziel-System „Leuchtpunkt-Zielgeräte“ In Deutschland zugelassen - jedoch nur ohne IR-Strahler!

Dieses Nachtziel-System (auch unter der Bezeichnung TUNDRAJ-Zielsystem bekannt) ist in Deutschland zugelassen und darf auch von Jägern eingesetzt werden. Es besteht aus einem Leuchtpunkt-Zielgerät und einer Nachtsichtbrille mit Kopfhäube.

Das Leuchtpunkt-Zielgerät wird an Stelle des Zielfernrohres am Gewehr montiert. Der Jäger sieht bei Dunkelheit mit seiner Nachtsichtbrille mit zig-tausendfacher Lichtverstärkung durch das Leuchtpunkt-Zielgerät, so daß er auch noch bei schlechtem Licht Wild sehen und schießen kann.

Als Leuchtpunkt-Zielgeräte haben sich nach langen Testreihen das Aimpoint Comp M2-2x als das beste erwiesen. Von einem der bekanntesten Hersteller der Welt mit über 25 Jahre Erfahrung, ist dieses Zielgerät für militärische Anwendung ausgelegt und hat als einziges den US-Army Test überstanden. Die Vorteile: Vollkommen wasserdicht und schussfest. Helligkeit einstellbar in kleinsten Stufen. Bewußt wurde bei dem Gerät auf eine stufenlose Einstellung der Helligkeit verzichtet, da diese sich nach jeder Schussabgabe verstellen kann und danach die alte Referenz-Helligkeit nicht mehr festzustellen ist. Die Vergrößerung ist 2fach und reicht in der Regel für die Bejagung von Nachtwild vollkommen aus.

Auch bei Tag kann der Jäger dieses Leuchtpunkt-Zielgerät als hochwertige Zielhilfe einsetzen, jedoch selbstverständlich ohne Nachtsichtbrille, da diese bei Helligkeit nichteingeschaltet werden darf.

Als Nachtsichtbrille hat sich die ARGUS NB 202 A von allen Testgeräten hierfür am besten bewährt. Die Brille ist vollkommen ausgereift, hat eine hervorragende Lichtverstärkung und eine Kopfhäube, deren Tragekomfort mittlerweile schon legendär ist.

Dieses Nachtziel-System „Leuchtpunkt-Zielgerät“ hat sich in der Praxis bestens bewährt und wurde bereits über 20.000mal in den US-Streitkräften eingesetzt - weit mehr als original Nachtzielgeräte.



Leuchtpunkt-Zielgerät    Nachtsichtbrille



**Nachtziel-System „Leuchtpunkt-Zielgerät“**